

Anfrage an den Stadtrat von Aarau

Sicherheit am Maienzug-Vorabend 2023

Der Maienzug-Vorabend 2023 ist Geschichte. Bis zu 30`000 Besucher und Besucherinnen drängten sich am Abend des 6. Juli bei warmem Sommerwetter in den Altstadtgassen von Aarau. Der Anlass verlief trotz den Menschenmassen auf engem Raum erfreulicherweise ohne nennenswerte Probleme. Der Verein Gastro Aarau ergriff als Organisator verschiedene Massnahmen im Zusammenhang mit der Sicherheit für die Besucher und Besucherinnen (zB Einsatz von Spottern, Zeitweilige Sperrung des Zugangs zur Stadt), und die Kantonspolizei Aargau zog nach der Veranstaltung eine positive Bilanz. Die Stadt Aarau äusserte sich nicht zum Maienzug-Vorabend.

Ob das „Sardinenbüchsengefühl“ als Folge des grossen Gedränges in diesem Jahr geringer war als in den Vorjahren, ist wohl eine Frage des subjektiven Empfindens der einzelnen Besucher und Besucherinnen. Die zeitweilige Sperrung des Zugangs zur Altstadt zeigt aber deutlich, dass die Situation hinsichtlich der Menschenmassen als kritisch beurteilt wurde. Nicht wenige Besucher und Besucherinnen verliessen das Fest frühzeitig, weil sie sich im herrschenden Gedränge nicht mehr sicher und unwohl fühlten.

Das Gefahrenpotential und das Sicherheitsrisiko (zB Massenpanik) bei gegen 30`000 Menschen in der engen Altstadt ohne zahlreiche und breite Fluchtwege sind nicht zu unterschätzen und würden von Spezialisten des „Crowd Management“ aufgrund von Erfahrungen bei anderen Veranstaltungen sicher bejaht.

Das Fazit des diesjährigen Maienzug-Vorabend „alles gut gegangen“ kann trügerisch sein und entbindet die Verantwortlichen nicht von einer kritischen Reflexion.

Ich bitte den Stadtrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welches Gesamtfazit zieht der Stadtrat hinsichtlich dem Verlauf des Maienzug-Vorabend 2023?

2. War die Sicherheit der bis zu 30`000 Besucher und Besucherinnen in den Augen des Stadtrates jederzeit ausreichend gewährleistet? Waren die Massnahmen im Sicherheitsbereich ausreichend?
3. Bei wem lag die Gesamtverantwortung für den gesamten Anlass, inklusive Sicherheitsfragen? Verein Gastro Aarau als Organisator, Kantonspolizei Aargau, Stadt Aarau?
4. Wurde das Sicherheitskonzept von Gastro Aarau dem Stadtrat vorgängig zur Genehmigung vorgelegt und hatte die Stadt entsprechende Entscheidungsbefugnisse? Erfüllte das Konzept die „Vorgaben“ des Crowd Management für einen Anlass dieser Grössenordnung in der Altstadt?
5. War der Stadtrat in den Entscheid für eine offenbar notwendige kurzzeitige Sperrung des Zugangs zur Altstadt eingebunden? Wenn ja, in welcher Form?
6. Welche Aufgaben hatte die Stadtpolizei Aarau während des Anlasses? Wie viele Angehörige der Stadtpolizei waren im Einsatz? Wurde eine Ruhetagsperre verfügt?
7. Führt der Stadtrat zum Ablauf des Maienzug-Vorabend 2023 eine interne Nachbesprechung durch, bei welcher allenfalls Korrekturen für das nächste Jahr diskutiert werden? Wenn ja, wo könnten sich Korrekturen aufdrängen?
8. Wie stellt sich der Stadtrat zu der kritischen Feststellung von nicht wenigen eingesessenen Aarauern und Aarauerninnen, wonach der ursprünglich „städtische stimmungsvolle Charakter“ des Maienzug-Vorabend als Einstimmung auf den eigentlichen Maienzug mehr und mehr verloren gegangen ist und einer überregionalen „Mega-Party“ Platz gemacht hat, und dass sie deshalb den Maienzug-Vorabend ganz meiden oder zumindest sehr frühzeitig wieder verlassen?

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Urs Winzenried, Einwohnerrat SVP

Aarau, 10. Juli 2023